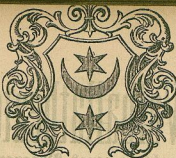


Müller & Piquam, photographisches Geschäft I. Rang, Poststrasse 9 u. 10, I. Etage.

Halle'sches Tageblatt.



Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch Posten 2 Mark.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Verlage von Reinhold Nietschmann, Fernsprecher nach Berlin und Leipzig, Anschluss Nr. 289.

Insertionspreis für die fünfgehaltene Copie-Zeile oder deren Raum 12 Wg.

Reklamen vor dem Tagesanbruch die dreigehaltene Zeile oder deren Raum 30 Wg.

Nr. 239.

Sonnabend, den 12. Oktober 1889.

90. Jahrgang.

Fürst Ferdinand auf Reisen.

Halle, 11. Okt.

* Eine interessante Meldung bringt uns der Telegraph aus Sofia. Fürst Ferdinand von Bulgarien hat sich ins Ausland — nach Deutschland begeben und seine Reise in einer eigenen Proklamation der bulgarischen Volks angezeigt. Fürst Ferdinand giebt in diesem Schriftstücke bekannt, daß er Bulgarien auf einige Zeit verlasse, um seine Mutter und einige nahe Verwandte zu besuchen. Nach einer weiteren aus Sofia eingetroffenen Mitteilung dürfte Fürst Ferdinand zwei Wochen ausbleiben.

In der bulgarischen Hauptstadt spricht man davon, daß der Prinz eines Heirathsprojectes wegen die Reise, die er wahrscheinlich bis nach Paris ausdehnen wird, unternommen habe. Magien, daß die Version richtig ist, jedenfalls hat aber die Reise des Herrschers von Bulgarien im gegenwärtigen Augenblicke gewiß auch einen bedeutsamen politischen Hintergrund.

Fürst Ferdinand begiebt sich ins Ausland, in einem Zeitpunkt, da die bulgarische Frage wieder auf die Tagesordnung gelangt ist. Er kam die Reise heute allerdings leichter rüstern, als etwa vor Jahresfrist. In Bulgarien herrscht Friede und Ordnung und der Prinz braucht nicht zu befürchten, daß während seiner Abwesenheit etwa ein Aufstand oder ein Staatsstreich verübt wird. Das Land ist unter dem Regime Stambuloffs in sicherer Gut. Trotzdem kommt die Auslieferung des Reiches ganz überraschend. Fürst Ferdinand hat seine Mutter erst vor Kurzem wieder bei sich gesehen und ist es daher ganz unvorstellbar, daß dies das Zusammenreffen der Herzogin Clementine mit ihrem Sohne den Hauptzweck der Reise desselben bilden sollte. Allerdings erklärt Fürst Ferdinand, er wolle auch noch einige Verwandte besuchen und dazu würde die Angabe, daß er sich auch nach Frankreich begeben wolle, wohl passen. Sollte aber wirklich die Sehnsucht nach dem Ozean das eigentliche Motiv der so plötzlich unternommenen Reise bilden?

Angesichts der Parereize nach Berlin und der bevorstehenden Reise des Kaisers Wilhelm nach Italien und dem Orient bildet die Reise des Koburgers nur eine ganz kleine, aber deshalb doch beachtenswerthe Episode in der Reise der Monarchenreise. Fürst Ferdinand hat Wien bereits passiert und wenn er auch, wie gemeldet wird, mit offiziellen Persönlichkeiten seinen Verkehr gepflogen und auch mit dem kaiserlichen Hofe in feierlicher Beziehung getreten ist, so wird er doch auf der Rückreise kaum vermögens, Verhandlungspunkte zu suchen oder doch wenigstens große Rathschläge für seine Person und für Bulgarien vom Kaiser sich zu erbitten. Gewiß wird aber Fürst Ferdinand bemüht sein, wenigstens mündlich seinen Dank abzuspielen für das Wohlwollen, welches Bulgarien in der feierlichen Ansprache des Kaisers an die Delegation entgegengebracht wurde. Die Sympathien für diesen Staat haben seither in Oesterreich wahrlich nicht abgenommen und so mag Fürst Ferdinand immerhin auch das Terrain in der Richtung nach Wien, bis zu welchem Maße er auf die Unterstützung Oesterreich-Ungarns bei seinen Verhandlungen rechnen kann, die Großmächte zur Anerkennung seiner Herrscherrechte zu bewegen. Fürst Ferdinand wird hauptsächlich auch noch andere politische und persönliche Beziehungen wieder aufzuwecken suchen. Jedenfalls darf man dem Verlauf und dem Ergebnisse seiner Reise mit großem Interesse entgegensehen.

Über die Reise selbst liegen uns folgende Nachrichten vor:

Wien, 10. Oktober. In aller Stille und im strengsten Incognito traf gestern Prinz Ferdinand von Koburg aus Sofia hier ein. Die Ankunft erfolgte, noch bevor der amtliche Telegraph die Abreise von Sofia und die Bestellung Stambuloffs als Regenten meldete. Die Abwesenheit des Fürsten im Auslande ist für vierzehn Tage in Aussicht genommen. Er soll auch die Pariser Ausstellung besuchen wollen. Jedenfalls muß der offiziell angegebene Besuchs Zweck nur als Vorwand angesehen werden, um so mehr, als die Fürstin Clementine erst kürzlich Bulgarien verlassen hat. Von unterrichteter Seite wird die Annahme des Koburgers mit der Anerkennungstag in Zusammenhang gebracht, deren Dringlichkeit allerdings von mancher Seite bestritten wird. Uebrigens hat der Fürst außer mit Raschewitsch gestern mit feiner politischen oder amtlichen Persönlichkeiten verkehrt.

Das I. und I. Telegraphen-Korrespondenzbureau meldet, daß der Prinz Ferdinand von Koburg heute morgen nach kurzen Aufenthalten hier selbst mit dem Oesterreich-Prinzen zum Besuche des Herzogs und der Herzogin Maximilian von Bayern nach München weiterreiste.

Eine andere Meldung belagt: Prinz Ferdinand

wurde von dem vorher unterrichteten Raschewitsch am Bahnhofe empfangen und fuhr mit diesem nach dessen Wohnung, wo ihn seine Mutter, Prinzessin Clementine, erwartete. Nach einseitigen Aufenhalten fuhr Mutter und Sohn nicht nach Ebenthal, sondern mit dem Express nach München zum Besuche der Schwester des Koburgers, der Herzogin Maximilian Emanuel in Bayern. Raschewitsch begleitete den Prinzen Ferdinand, der unter dem Incognito eines Grafen Murray reist, bis St. Pölten. Die geheimnißvolle Form der Reise wurde mit Rücksicht auf Serbien beschlossen, um die langwierigen Durchzugsunterhandlungen und Formalitäten zu umgehen, wie solche seiner Zeit König Milan bei der Fahrt nach Konstantinopel zu bewältigen hatte. Der Aufenthalt des Prinzen Ferdinand im Auslande dauert nur 10—12 Tage, von denen ein Theil bei dem Bruder des Prinzen in der Stadt Steyr zugebracht werden wird. Prinz Ferdinand muß verfassungsgemäß drei Tage vor der Eröffnung der Sesssion, welche am 27. Oktober erfolgt, wieder in Bulgarien weilen. Die Reise, welche lediglich ein Wiedersehen mit den Verwandten nach zweijähriger Trennung bezweckt, hat insofern einen politischen Hintergrund, als der Koburg mit seiner mehrjährigen Entfernung aus Bulgarien das Wort des Kaisers Franz Josef an die Delegationen, daß in Bulgarien Ruhe und Ordnung herrsche, durch die Thatfache bekräftigen und vor ganz Europa beweisen will, daß das Fürstenthum der gerade jetzt angeregten Anerkennung des bestehenden Zustandes vollkommen würdig ist. Das Wiener halbamtliche „Fremdenblatt“ stellt fest, daß Prinz Ferdinand während seines kurzen Wiener Aufenthaltes mit feiner offiziellen Persönlichkeit verkehrt habe und erwidert in der That: „Prinz Ferdinand hat sich zur Reise entschlossen, einen unbestreitbaren Beweis für die fortwährende Stabilität Bulgariens, sowie für das Vertrauen des Prinzen Ferdinand in die bulgarischen Regierungsverhältnisse.“

Die „Polit. Correspondenz“ erzählt aus Bulgarien von möglicher Seite, daß der Prinz Ferdinand ausschließlich zur kurzen Erholung und zum Besuche bei Verwandten abgereist sei. Alle anderen angegebenen Zwecke seien ungedeuteter Art. Bei anderen angegebenen Zwecken die dem Prinzen zugehörigen Absicht, die Frage seiner Anerkennung bei den Kabinetten persönlich bereiten zu wollen. Es sei offenbunden, daß der Prinz in diesem Falle nach Konstantinopel reisen möchte, weil der gute Wille, einer etwaigen Anregung der Horte Folge zu geben, bei der Mehrzahl der europäischen Kabinete nach den jüngsten maßgebenden Aeußerungen als zweifellos gelten könne.

München, 10. Okt. Prinz Ferdinand von Koburg traf mit seiner Mutter Prinzessin Clementine zum Besuche des Herzogs und der Herzogin Maximilian in Schloß Wiedersheim an. Eine dritte Meldung bringt die Reise des Prinzen mit einem Heirathsproject in Zusammenhang.

Die Zaren-Reise.

Kopenhagen, 10. Oktober. Der Kaiser von Rußland ist gestern Abend 11 1/2 Uhr von Frederiksberg abgereist. Die Kaiserin, die Großfürstin, der König und die Königin von Dänemark, sowie der Prinz und die Prinzessin von Wales begleiteten den Kaiser bis zur Eisenbahnstation von wo derselbe sich nach der kaiserlichen Nacht „Derzhawna“ begab.

Friedrichsort, 10. Oktober. Die russische Nacht „Derzhawna“ mit der kaiserlichen Flage am Großmoort passirte unter dem Donner der Salutschüsse die Batterien der Festung; die Nacht „Zarenna“ folgte unmittelbar.

Kiel, 10. Oktober. Die russischen Nachten „Derzhawna“ und „Zarenna“ sind bald nach 4 Uhr eingelaufen. Im Augenblicke wo die „Derzhawna“ in den inneren Hafen einlief, salutirten die sämtlichen in der Nacht ankommenden Kriegsschiffe, auch die englischen. Die „Derzhawna“ fuhr an den englischen Panzerschiffen „Iron Duke“, „Albatros“, „Monarch“ und „Vorschumberland“ vorbei und legte sich bei dem Wachtschiffe „Vader“ fest. Sämmtliche Kriegsschiffe im Hafen hielten die russische Kriegsschiffe am Großmoort. Nachmittags 5 1/2 Uhr begaben sich zur Begrüßung des Zaren die Admirale v. d. Goltz und Knorr, der Hofmarschall Graf Seedeck, die zum Ehrenbesuche bestimmten Generale von Werder und v. Kaltenborn und der Beschaftete Schwalow auf die elektrisch beleuchtete „Derzhawna“, welche dem Schloßgarten gegenüberliegt. Der Zar bleibt bis zur Abreise nach Berlin an Bord.

Kiel, 10. Okt. Der Kaiser von Rußland wird mit dem Großfürsten Georg heute Abend gegen 9 Uhr

hier erwartet. Für den Empfang sind große Vorbereitungen getroffen; der Hafen wird elektrisch beleuchtet, die Kriegsschiffe werden Salutschüsse abgeben. An der Barbarossa-Brücke findet offizielle Begrüßung statt. Von der Barbarossa-Brücke bis zum Bahnhofe wird die Garnison Spalier bilden. Die Ehrenwache stellt das erste Seebataillon. Die Weiterreise der russischen Herrschaften nach Berlin ist auf 11 Uhr Abends festgelegt.

Politische und Tages-Chronik.

Halle, 10. Oktober. Der Reichskanzler Fürst Bismarck ist gestern Abend in Berlin eingetroffen. Wenn auch seine Ankunft in erster Linie in Rücksicht auf den morgen zu erwartenden Besuch des Zaren von Rußland erfolgt ist und man jetzt schon berichtet, daß der Fürst nach wenigen Tagen nach Friedrichshagen zurückzukehren beabsichtigt, so sind doch auch in der inneren Politik so viel schwebende Fragen zu lösen, so manche Unklarheiten aufzuheben, daß diese Umstände sicherlich bei der Reise des Reichskanzlers in Betracht gezogen sind. Die Aktion gegen die radikale ultrakonervative Fraktion und deren mächtige Hintermänner scheint nach dem letzten offiziellen Artikel des „Hamb. Corr.“ noch nicht beendet, sondern mit verstärkter Energie aufgenommen zu sein. Nicht mehr der „Kreuzzeitung“ als solcher gelten die Angriffe, sondern den Persönlichkeiten, welche sich des feindlichen Blattes als Mauerbrecher auf das System Bismarck bedienen möchten. Das geht klar aus den Worten des „Hamb. Corr.“ hervor, welche ausdrücklich betonen, daß Fürst Bismarck nicht allein gegen parlamentarische Gegner zu kämpfen habe. Wo diese nicht parlamentarischen Gegner zu suchen sind, ist nach den Enthüllungen der „Kreuzzeitung“ selbst, der „Köln. Zig.“ und anderer Blätter deutlich geworden; es sind zugleich die Gegner des Kartellgedankens, diejenigen Männer und Persönlichkeiten am Hof und in der hohen Gesellschaft, welche den Kaiser nicht für das Vaterland und die Gelammtheit des Volkes, sondern für eine einzelne Partei zu engagieren gedachten. Fürst Bismarck kommt ihnen jedoch nach dem Gehändnis des offiziellen „Hamb. Corr.“ zuvor. Der Reichskanzler ist ein viel zu guter Taktiker, als daß er den Angriff der Gegner erst abwarten sollte; gleich Friedrich dem Großen Oesterreich gegenüber, schlägt er los, ehe der Gegner mit seinen Rüstungen fertig ist. Den Vortheil der überraschenden Offensive läßt er sich nicht entgehen. Der Kampf also, den wir bereits im Sommer ankündigten, gegen die konservativen Ultraroten beginnt jetzt und Fürst Bismarck ist gewiß nicht der Mann, diesen Kampf vor der vollständigen Unterwerfung des Gegners aufzugeben. — Aber noch eine andere Frage der inneren Politik gilt es zu lösen, die des Sozialisirens geht es. Der Entwurf für ein ständiges Gesetz an Stelle des Ausnahmegesetzes ist im Ministerium des Innern ausgearbeitet worden. Es unterliegt der Beurtheilung des genannten Staatsministeriums und harret nur noch der Sanction des Reichskanzlers. In der heute wahrscheinlich schon erfolgten Sitzung des Staatsministeriums wird die Entscheidung fallen, um das Gesetz sodann dem Bundesrathe zu unterbreiten. Diese Beschleunigung der Beratung erscheint dringend notwendig, wenn man bedenkt, daß der Reichstag bereits am 22. d. M. eröffnet wird, daß es in der Absicht der Reichsregierung liegt, die letzte Session der laufenden Legislaturperiode möglichst abzukürzen und die Wahlen schon im Januar stattfinden zu lassen. — Ob noch weitere Fragen während der Anwesenheit des Reichskanzlers zur Erörterung gestellt werden, entzieht sich vorläufig der Beurtheilung. Der Reichshaushaltsetat scheint fertig gestellt zu sein, so daß also nur noch die Bankfrage übrig bleibt.

Berlin, 10. Oktober. Se. Majestät der Kaiser und Königin ist heute früh 7 Uhr auf der Station Wildpark wieder eingetroffen, woselbst sich trotz der frühen Morgenstunden ein überaus zahlreiches Publikum aus Potsdam und Umgegend eingefunden hatte, welches Se. Majestät den Kaiser nach erfolgtem Eintreffen lebhaft begrüßte. Von der Station aus begab sich Se. Majestät sofort zu Wagen nach dem Neuen Palais und begrüßte dort Allerhöchste erlauchte Gemahlin. — Im Neuen Palais erledigte Se. Majestät der Kaiser bald nach seinem Eintreffen Regierungsangelegenheiten und arbeitete darauf von Vormittags 10 Uhr ab mit dem Chef des Generalstabes der Armee, General der Kavallerie Graf v. Waldersee, dem Kriegsminister, General der Infanterie v. Verdy du Vernois, dem Chef des Militärkabinetts, Generalleutnant v. Bahne, dem Chef des Kommandanten des königlichen Hauptquartiers, Generalleutnant und Generaladjutanten von Wittich. — Kurz nach 11 Uhr ließ Se. Majestät der Kaiser vom Chef des Civilkabinetts Wirkl. Geh. Rath Dr. v. Lucanus sich Vortrag halten und empfing Mittags den Reichskanzler

und in den Monaten August bis Dezember 1889 wird die ...

618 149,75-149,50 bez., per Nov.-Dez. 149,50-150 bez., per April/Mai ...

Wanzenburg, 10. Oktober. Zuckerbericht. Kommerzialrat ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Wahlbestimmungen in Halle a. S., am 10. Oktober ...

Allmähliche Nachrichten.

Berlin, 8. Oktober. Ein Waiver hat allernächst ...

Verantwortliche Redakteure:

Dr. Wolff und Dr. ...

Ständesamt Halle a. S., Meldung vom 10. Oktober.

Angesethten: Der Sanitätsrat Wilhelm Ernst Meyer ...

Aus dem Geschäftsversteher.

Gustav Uhligs permanente Ausstellung. ...

Coursebericht der Banquiers zu Halle a. S.

Table with columns: Dividende, Kurs, etc. listing various securities and their prices.

Die Course der mit * bezeichneten Effekten beziehen sich auf Stück.

Zu gleicher Zeit mit ihm soll auch ...

Das Centralblatt gab 'das lauchende Berlin' ...

Die Gegenwart ist einmal nervös, und danach muß ...

Die Welt ist eine Erbe nicht, es auch die ...

Advertisement for 'Hermann Bischoff' featuring the name 'Taqueten' and 'Hermann Bischoff' with decorative elements.

Stadt-Theater.

Offiziell! Direction: Julius Rudolph.

Sonnabend den 12. October 1889.

28. Vorstellung. — 25. Abonnements-Vorstellung. — Farbe: weiss.

Pechschulze.

Große Fosse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Salinger.
Musik von A. Bang.

Personen:

| | |
|---------------------------------|--------------------|
| Friedrich Schulze, Rentier | Edmund Doh. |
| Auguste, seine Frau | Emilie Fricke-Joh. |
| Paul Schulze | Johanna Greve. |
| Friedrich Schulze, Restaurateur | Carl Rüdert. |
| Marie Schulze, seine Frau | Eleonore Wäber. |
| Ada Schulze | Jenny Schneider. |
| Hina Schulze, ihre Tochter | Helene Amthor. |
| Friedrich Schulze, Photograph | Adelina Hoffmann. |
| Georg Müller | Carl Bryhnmann. |
| Friedrich Schulze, Musikleiter | Adolf Schumacher. |
| Hellner | Herm. Schubert. |
| Söderlin | Emelie Schmidt. |
| Eine Dame | Margarethe Wagner. |
| Erster Regiegehülfe | Arthur Schöne. |
| Zweiter Regiegehülfe | Franz Nagel. |
| Erster Musikant | Carlo Brand. |
| Zweiter Musikant | Gottlieb Greger. |
| Ein Bedienter | Adolf Dalwig. |
| Ein Photographen-Gehülfe | Carl Friedau. |
| Ein Hauswirth | Emmy Hoffmann. |
| Malvini, Ballettame | Baula Eyllwaisch. |
| Caroline, Ballettame | Robert Friedrich. |
| Friedrich Schulze, Particulier | Leiser Martigan. |
| Erster Ges. | Clara Päßlig. |
| Hina, Sängerin | Conrad Dradie. |
| Erster Regiegehülfe | Arthur Hunge. |
| Ein Secundaner | Johanna Schumann. |

Corps de Ballet, Gasse, Schilben, Regiegehülfe.

Ort der Handlung: Berlin.

Nach dem 2. Acte findet eine größere Pause statt.

Schauspiel-Preise.

| | | | |
|-------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Preise Loge 1 R. 3. — 1. Rang | 2. — 2. Rang | 3. — 3. Rang | 4. — 4. Rang |
| Preise Loge 2 R. 2. — 1. Rang | 2. — 2. Rang | 3. — 3. Rang | 4. — 4. Rang |
| Preise Loge 3 R. 1. — 1. Rang | 2. — 2. Rang | 3. — 3. Rang | 4. — 4. Rang |
| Preise Loge 4 R. 0. — 1. Rang | 2. — 2. Rang | 3. — 3. Rang | 4. — 4. Rang |

Nummern des Tageblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Musikanten zu haben.
Garderober-Abonnementskarten zum Preise von 3 R. 20 Pfg., gültig für 30 Vorstellungen in der laufenden Saison und die vollständigen Plätze des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerirter Sitze sind an der Theaterkasse à 30 Pfg. zu haben.
Die Logenklasse im Besitzthum des Theatergebäudes ist von 10-11 Uhr Vorm. und von 3-4 Uhr Nachmittags geöffnet.
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Sonntag den 13. October 1889. Zwei Vorstellungen.
Nachmittags praecise 3 1/2 Uhr 4. Fremden-Vorstellung zu halben Opernpreisen. Mein Leopold. Volksstück mit Gesang in 4 Akten von A. L'Arronge. Musik von Bial. Abends praecise 7 1/2 Uhr! 29. Vorstellung. — 4. Vorstellung außer Abonnement.
Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg. Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Leipzigerstrasse 51/53
Münchener Hackbräun
ausgezeichnetester Saft
Saddendeutsche Küche, gute u. billige Speisen
Kaminzimmer mit Stängel

Academische Bierhalle
Restaurant & Café, Friedrichstrasse 5,
in nächster Nähe des Stadttheaters.
Special-Ausbehang der Dortmunder Acten-Brauerei à 1/2 Sedel (hell und dunkel)
15 Pfg., ausserdem R. Lichtenhainer, Mittagsisch 12-2 Uhr. Solide Preise.

Hermann Arnold,
Gr. Steinstrasse 16, gegenüber Café Bauer,
(früher am Markt).
Teppiche. Portièren. Wachsläufer.
Tischdecken. Reisedecken. Wachstuche.
Möbelstoffe.
Schlaf- und Herdedecken. Matratzendrell.
Linoleum Rixdorf.
Alleinige Vertretung für Halle.
General-Dépôt für Loofah-Waaren.

Walhallatheater

Durchweg neues Programm!
Herr Carlo Szemanovics,
Bravoutränker auf dem Siebtrapez.
Mr. Steele,
Komiker auf Kollischben.
Trio De Rochi,
Wandolinen- u. Guitaren-Virtuosen
Mr. H. Sprankelli,
Schlaggenersch.

Die Schwestern Josefine und
Caecille Schuhmann,
Wiener Duettstimmen.
Herr Man de Wirth,
Damen-Saiten.
Mr. Charles Jigg,
Clown mit abgerichteten Sämen und
singendem Fudel.
Miss Mazella,
Drahtseilkünstlerin mit abgerichteten
Läuben.
Mr. Francis Rivoli und
Miss Emma,
Mimiker und Darsteller historischer
Persönlichkeiten.
Herr Adolf Lüschow,
Salon-Tanz-Humorist.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Beginn
der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr
Jeden Sonntag Vormittag
von 1/2 bis 1/2 2 Uhr
Grosser Frischoppen
bei
Freiconcert.

Im Saal des Kronprinzen.
Sonnabend den 12. October
Abends 8 Uhr
1. Concert

Orchester-Musikvereins.
Mozart, Sinfonie C-dur (mit der
Fuge).
Glück, Ouverture Phögenie.
Weslinger, Ouverture: Der Wald
von Fernarstadt.
Weber, Albumblatt.
Weber, Finale aus Dvoron.
Anmeldungen zum Vereit in der
Musikalienhandlung von Karm-
rodt (G. Vanger).
Ewige Lampe.
13. Rathhausgasse 13.
Groszimmern mit gutem
Instrument frei.

St. Ad. Frauen-Verein
Am Dienstag den 15. October
Nachmittags von 3-5 Uhr wird
unser Nähverein wieder seinen An-
fang nehmen in dem bekannten So-
cale Martinsberg 14, und bitten
wir Alle, die ein Interesse an un-
serer Sache nehmen, um recht rege
und vielseitige Betheiligung.
Im Namen des Vorstandes.
Emilie Weicke.

F. Rickelt
Schirmfabrik
Gegr. 1854.
Geschäftsprincip!
Nur gute haltbare
Qualitäten
bei billigsten Preisen!
Kleinschmieden.

Feinse Holl. Aufkern,
Feinse Uhrsch. Casbar,
Nägelmah. Gängebrüste,
Zähl. fr. Krammzwängel,
Prima ger. Rheinschäch,
Eimch. Niesen-Neumannen,
Necht Teltower Näbchen,
Franz. Pomarden,
Neue Intl. Naronen,
Nal in Gelee
empfang
W. Schubert,
Gr. Stein- u. at. Ulrichstr. 64.
Schulbuchausverkauf!! Schul-
berg 18 v. Haus 3 Räume!!!

Ämtliche Bekanntmachungen.

Diejenigen Hausbesitzer, auf deren Besitzthum folgende Kämmerer-
Abgaben, als:
Erbzinsen, Hengeld, Kalandzinsen etc.
noch eingetragen stehen, erinnern wir hierdurch an Zahlung derselben
und bemerken hierbei, daß dieselbe an die Steuer-Receptor,
Rathhaus, 1 Treppe, Zimmer Nr. 5, unter Vorlegung der
vorjährigen Quittung zu bewirken ist.
Im Falle der Nichtzahlung erfolgt nach Ablauf von 4
Wochen die kostenpflichtige Einziehung der Rückstände.
Der Magistrat.
Halle a. S., den 2. October 1889.

Den Besitzern steuerpflichtiger Hunde bringen wir die Zahlung
der für das Halbjahr October/März 1889/90 fällig gewordenen Hund-
steuer von 450 M., welche an die hiesige Steuer-Receptor, Rathhaus,
1 Treppe, Zimmer No. 4 zu bewirken ist, hierdurch mit dem Bemerken
in Erinnerung, daß, falls Zahlung bis zum 20. Ido. Mts. nicht er-
folgt ist, die kostenpflichtige Betreibung im Zwangsverfahren zu ge-
schehen hat.
An- und Abmeldungen bezüglich der Hundsteuer sind im Steuer-
Bureau, Rathhaus, 2 Treppen, Zimmer No. 17 anzubringen.
Halle a. S., den 5. October 1889.
Der Magistrat.
20 Mark Gehalt aus dem Vergelte der H. Sch. Gesellsch.
St. sind vom Scheidemann Herrn Paul Schwarz an den
Herrn Bezirks-Vorsteher Stephan zur Verteilung an die Armen
des XII. Bezirks geteilt worden.
Halle a. S., den 9. October 1889.
Die Armen-Direction.

Die Annoncen-Expedition von J. Barck & Co.
befindet sich seit dem 1. October cr.
Große Ulrichstraße 4, I (Neues Theater)
und werden dabeih, wie auch in den bisherigen Geschäftsstellen
gr. Steinstraße 14 Annoncen für alle hiesigen und aus-
wärtigen Zeitungen zur promptesten und billigsten Beför-
derung annehmen.
Von Sonntag früh ob sieben feine fette Iow
gr. u. kleine **Sutterichschweine** (Halbengl.)
zum Verkauf bei
Carl Birke, Giebichenstein, Brunnenstraße 65.

Grosse Kölner Lotterie
Ziehung
unwiderruflich am 14. November 1889
Loose à 1 Mark — ein Loose
für 10 Mark — auch gegen Briefmarken
empfehle und verleihe prompt nach auswärts
das mit dem Verkauf der Loose verante
Bankhaus
Carl Meintze,
Berlin W., Unter den Linden 3.
Jeder Bestellung sind 20 Pfg. für Porto und
Gewinnliste beizulegen.

Auction.
Am Sonnabend den 12. d.
Mts. Vorm. 10 Uhr gelangen
Geißstraße 42 hier zwangs-
weise zur Versteigerung:
1 Jagdwagen, 1 gr. Schlit-
ter, 1 Nähmaschine u. div.
gute Möbel.
Lützendorf, Gerichtsvollz.

Auction.
Am Sonnabend den 12. d.
Mts. Vorm. 10 Uhr verstei-
gere ich Geißstraße 42 zwangs-
weise:
verschied. Möbel, Bilder,
Bücher, Haus- u. Küchen-
geräth.
Peterschick, Gerichtsvollz.

Auction.
Am Sonnabend den 12. d.
Mts. Vorm. 10 1/2 Uhr sollen
Geißstraße 42 freiwillig verstei-
gert werden:
1 Kleiderwagen und ein
zuverlässiges Pferd mit kom-
plettem Geschirr.
Peterschick,
Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction.
Sonnabend den 12. d. M.
Vorm. 10 Uhr versteigere ich
Geißstr. 42 zwangsweise:
1 Kleiderkoffer, 1 Wäsch-
schrank, 1 Kommode mit
Aufsatz, 1 Tisch, 1 Sopha
meistbietend gegen Barzahlung.
Neumann, Gerichtsvollzieher.

Auction
im Zwangsversteigerungs-
Verfahren.
Sonnabend den 12. d. M.
Vorm. 11 Uhr versteigere ich
Geißstr. 42 hier:
1 Wäschschrank, 1 Schreib-
tisch, 1 Schreibstühle, 2
Kleiderstühle, 1 Verti-
low, 1 Sopha, 2 Sopha-
stühle, 2 Regulatoren, zwei
Wärmehüllen, 2 Lehn-
stühle, 1 Kommode, 2 Spie-
gel etc.
Hirsch,
Gerichtsvollzieher.

Auction.
Sonnabend den 12. d. M.
versteigere ich Geißstraße 42
Vormittags 9 1/2 Uhr zwangs-
weise:
1 hirl. Kommode, 1 hirl.
Kleiderschrank und 3 Cou-
pons Auszugstoffe.
Kraft,
Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction.
Sonnabend den 12. d. M.
Vorm. 9 1/2 Uhr versteigere ich
Geißstr. 42 freiwillig u. zwangs-
weise:
1 große Parthei Möbel,
Friedrich, Gerichtsvollz.
Reines Roggenbrot
(Sandbrot) empfiehlt
Alb. Eichhorn, Breitestr. 18
für den Interentenbeamten
Carl Nieschmann in Halle.

Verlag und Druck von R. Nieschmann in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.